

Neueste Nachrichten

1919 Nr. 399

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 212

Morgen-Ausgabe

Sonnabend, 16. August

Anzeigenpreis: Die Zieg. 38 mm breit, 1 mm-Höhe 20 G. Die Zieg. 90 mm breit, 1 mm-Höhe 60 G. (Lagerung nach Zeitungsamt Halle-Saale, Halle-Saale)

Begrußpreis: Ein Blatt und Dorothea monatlich M. 1,50, vierteljährlich M. 4,50, ein Jahr M. 16,00, sechs Monate M. 9,00, drei Monate M. 5,00, ein Monat M. 1,50, Geschäftsstelle Halle-Saale: Köppliger Straße 61/62, Fernruf-Nr. 7801, abends von 7 Uhr an Telefon 5046 und 5010. — Postfachkonto: 42512

Neueste Tagesnachrichten

- * Die Nationalversammlung nimmt den Gesetzentwurf über die Regelung der Kohlenwirtschaft an.
- * Am 20. August wird der Reichspräsident den Eid auf die Reichsverfassung leisten.
- * Die Befestigung der neuen deutschen Grenzen soll bis zum 1. April 1920 durchgeführt werden.
- * In Würzen kam es zu hitzigen Zusammenstößen zwischen dem Militär und den Kommunisten.
- * Der Streik in Oberhessen ist allgemein. Staatskommissar Köppling ist ins Exil geflohen.
- * In Ägypten droht ein Generalstreik. In Alexandria sind die Docksarbeiter, in Kairo die Straßenbahner in den Ausfall getreten.

Eidesleistung des Reichspräsidenten

Wie verlautet, wird der Reichspräsident Ebert am 20. August vor der Nationalversammlung den Eid auf die Reichsverfassung leisten. Der Reichspräsident wird die Verordnung, wonach die Nationalversammlung als Reichstag fungieren soll, auf den Einpruch der Nationalversammlung zurückweisen.

Die Heimsendung der Kriegsgefangenen

Amsterdam, 15. August. Englischen Mäitern vom 15. August zufolge erklärte Churchill in der Unterhausdebatte vom 13. August, das britische Kriegsamt habe wiederholt um die Erlaubnis nachgefragt, die deutschen Kriegsgefangenen heimzusenden zu dürfen. Er betonte sehr, daß es dem Kriegsamt bisher nicht gelungen sei, von dem Obersten die Ermächtigung zu erhalten, mit der Heimsendung der deutschen Kriegsgefangenen zu beginnen.

Die Kommunisten in Würzen

Würzen, 15. August. In Würzen hat am Donnerstagabend zwischen dem am Montag neu eingerückten Militär und den Kommunisten ein hitziger Zusammenstoß stattgefunden, in dem auch mehrere Zivilisten verunletzt wurden. Die Bestrafung wurde von dem Militär im Schwurgericht verurteilt, und zu dem nur Angehörige der Reichswehr einladen waren. Kommunistische Elemente wollten sich dem Eingang erweigern und als ihnen dieser durch die aufgestellten Posten verweigert wurde, kam es zu heftigen Zusammenstößen, wobei Schüsse geschossen wurden. Am Abend zuvor hatte in Würzen eine kommunistische Versammlung stattgefunden, in der man vorgehen gegen das Militär geplant worden war.

Das Schicksal des Feldmarschalls Madensien

Wie die „P. B. N.“ am zuständigen Stelle erfahren, erklärt eine neuerliche französische Note ausdrücklich, daß Marschall Madensien erst nach Saloniki überführt werden wird, nachdem er zuvor in Gestalt des Weibes des Schwager Generalstabes in Belgien angekommen sei. Mit Bezug auf den Zeitpunkt der Heimsendung des Marschalls Madensien sagt die Note, daß General d'Espèrey aufgefordert worden ist, Verhüllungen zu treffen, um die Heimsendung Madensiens mit größtmöglicher Verschwiegenheit durchzuführen, sobald die allgemeine Arbeitslosigkeit der deutschen Kriegsgefangenen einsetzt haben wird. Der englische General Gilling hat persönlich verprochen, sich in London für die beschleunigte Heimführung des Feldmarschalls zu bemühen.

Ein englisches Weißbuch über die Friedensvermittlung des Papstes

Amsterdam, 15. August. Die englischen Mäitern vom 15. werden, daß ein Weißbuch veröffentlicht worden ist, welches die Verantwortung, die im Zusammenhang mit dem von Papp in August 1917 gemachten Friedensvorschlägen geführt wurde, enthält. Von besonderem Interesse in dem Weißbuch ist ein Memorandum, das der französische Oberbefehlshaber am 27. August Lord Robert Cecil überreichte. Darin heißt es: „Manfred Ribot bittet mich, Ihnen meine Befürchtungen mitzuteilen und zu erklären, daß er nicht zu lassen kann, daß er auf dem Wege geföhrt werde, von dem der Papp sich abzuwenden wünscht, daß er ihn befreit. Er erinnert, daß die britische Regierung sich hat, daß mit dem Streifen der Falls Anstrichungen gehen wird, um alle weiteren Schritte des Kardinalstaatssekretärs, die auf eine halbhoheitliche Intervention zwischen den Kriegführenden hinarbeiten, zu entmischen.“

Verhandlungen über den Wiederaufbau

Von zuständiger Stelle erfahren wir aus der Frage der Verhandlungen über den Wiederaufbau Nordfrankreichs und Belgiens folgendes: Die deutsche Kommission, die über den Wiederaufbau mit der Gegenpartei verhandelt, hat, wie bereits in der Presse mitgeteilt worden ist, für kurze Zeit die Verhandlungen in Versailles unterbrochen, um der Reichsregierung in Weimar und den zuständigen deutschen Stellen Bericht zu erstatten. Es hat bei den Verhandlungen in Versailles zwar eine erhebliche Annäherung der beteiligten Auffassungen stattgefunden; indes stehen dem Beginn des Wiederaufbaus noch eine große Anzahl von Schwierigkeiten entgegen, zu deren Behebung es einer weiteren ruhigen und langsamen Arbeit bedarf. Aber auch wenn diese Schwierigkeiten allmählich behoben sein werden und mit der Gegenpartei über das weitere Vorgehen in der Wiederaufbaufrage zu einem Einverständnis erzielt sein wird, muß vor jedem Optimismus in der Wiederaufbaufrage und vor jeder Uebersehung der Schwierigkeiten der vorliegenden Verhandlungen die Wichtigkeit der Verhandlungen über den Wiederaufbau festgehalten werden. Man muß sich immer vor Augen halten, daß die Entente auch in der Frage des Wiederaufbaus lebhaft ihr Interesse verfolgt und nicht geneigt ist, irgendwelche Mühsal auf Deutschland zu nehmen. Es bleibt die Pflicht unserer bisherigen Feinde, auch weiterhin in möglichst günstiger Weise die Gegenpartei an ihrem Interesse daran, den Wiederaufbau so schnell wie möglich erfolgen zu lassen. Sie weiß, daß die deutschen Arbeiter, wenn sie nach Frankreich kommen, nie ruhen können. Sie weiß ferner, daß wir mit Materiallieferungen der verschiedensten Art die Verhandlungen erleichtern können. Sie hat aber kein Interesse daran, daß der Wiederaufbau, dessen Kosten wir nach den uns aufgegebenen Friedensbedingungen tragen sollen, möglichst billig wird. Man möchte vielmehr, und zwar Unternehmer, Materiallieferanten und Arbeiter gemein, aus dem Wiederaufbau ein möglichst gutes Geschäft für sich zu machen. Die Unternehmer der Gegenpartei wollen natürlich hohe Gewinne bei den Vergütungen erzielen; die Lieferanten wollen die Materialien

ohne deutsche Konkurrenz und zu möglichst hohen Preisen verkaufen; und die französischen Arbeiter sind der Auffassung, daß sie sich diese gute Gelegenheit, auf lange Jahre hinaus im Vorkriegsstand und den sonstigen hier in Frage kommenden Gewerben eine glänzende Konkurrenz zu haben, nicht entgehen lassen dürfen. Unter diesen Umständen ist die deutsche Kommission in möglichst guter Weise bemüht, die Verhandlungen über den Wiederaufbau zu mildern, an sich schon einen schweren Stand. Dazu kommt eine Verletzung deutscher Arbeiter in Belgien nicht in Betracht, da dort kein Mangel an Arbeitern für den Wiederaufbau besteht.

Wilmittlung deutscher Arbeiter bei dem Wiederaufbau anbelangt, so besteht, wie erwähnt, zunächst ein gegenseitiges Interesse der französischen Arbeiter. Die deutschen Arbeiter halten es, nachdem auf dem Generalkongress in Amsterdam die Internationale wiederhergestellt worden ist, für eine kameradschaftliche Pflicht, nicht nach Frankreich zu gehen, wenn dies den Interessen der französischen Arbeiter widerspricht. Es wird also noch weiterer Verhandlungen bedürfen, um die französischen Arbeiter davon zu überzeugen, daß sie nicht durch das Fortgehen der deutschen Arbeiter in Frankreich leicht noch durch die Arbeitsbedingungen, unter denen die deutschen Arbeiter in Frankreich arbeiten werden, irgendeine sich schädigende Konkurrenz erhalten. (Wie hier bemerkt sein mag, kommt eine Verletzung deutscher Arbeiter in Belgien nicht in Betracht, da dort kein Mangel an Arbeitern für den Wiederaufbau besteht.)

Ferner sind noch nicht genügend geklärt: die Frage der Vermögensstreitigkeiten der deutschen Arbeiter, die Frage der Sozialversicherung, der Arbeiteraufhebung, der Gerichtsbarkeit und der Unterbringung, bezüglich deren es auch noch einer eingehenden Behandlung mit der Gegenpartei bedarf. Die Forderungen, welche die deutschen Arbeiter stellen müssen, sind nur mit großer Mühe durchzuführen. Jedemfalls muß ein genaues Einverständnis über alle Arbeitsbedingungen ausgearbeitet werden, ehe die Arbeiter nach Frankreich gehen können. Diese Verhandlungen werden in Versailles mit der größten Aufmerksamkeit und mit dem größten Nachdruck fortgesetzt, um so mehr, als die Verhandlungen über den Wiederaufbau in Frankreich um so mehr durch die Unternehmungen ausgeführt werden sollen, die durch den Staat, durch Private oder durch die Arbeiter selbst, in der Friedensvermittlung dahin gerichtet sind.

Das Deutsche Reich selbst der Generalunternehmer ist. Die Verhandlungen werden in Versailles mit der größten Aufmerksamkeit und mit dem größten Nachdruck fortgesetzt, um so mehr, als die Verhandlungen über den Wiederaufbau in Frankreich um so mehr durch die Unternehmungen ausgeführt werden sollen, die durch den Staat, durch Private oder durch die Arbeiter selbst, in der Friedensvermittlung dahin gerichtet sind.

Das Deutsche Reich selbst der Generalunternehmer ist. Die Verhandlungen werden in Versailles mit der größten Aufmerksamkeit und mit dem größten Nachdruck fortgesetzt, um so mehr, als die Verhandlungen über den Wiederaufbau in Frankreich um so mehr durch die Unternehmungen ausgeführt werden sollen, die durch den Staat, durch Private oder durch die Arbeiter selbst, in der Friedensvermittlung dahin gerichtet sind.

Was die Frage des Wiederaufbaus selbst anlangt, so muß auf das Dringende darauf gewarnt werden, sich irgendwelchen Hoffnungen hingeben, als ob deutsche Arbeiter in der deutschen Provinz Frankreichs große einseitige Pläne durchzuführen können. Jeder Einwohner des betroffenen Gebietes hat das Recht, sein Eigentum selbst wiederherzustellen; es entspricht der individuellen Verantwortlichkeit der Franzosen, daß sie sich diesem Recht möglichst weitgehend bedienen. Sie dürfen sich nicht belästigen, nach unfernen deutschen Verträgen noch irgendwelchen Plänen für den Wiederaufbau aufzupassen, selbst wenn der französische Wiederaufbauminister darauf bestehen sollte. Es kann sich niemals um das Handeln, praktische Arbeit zu leisten. Es allein entspricht auch der Art des französischen Wiederaufbauministers, Soudeur, der eine wirtschaftlich bedeutende, tatkräftige und lebhaft auf den großen Zweck gezielte Persönlichkeit ist. Der Soudeur hat zunächst in dem gerietenen Gebiet

die Straßen wiederhergestellt und ist nun dabei, die Eisenbahnen und die Kanäle wieder in Betrieb zu bringen. Kein wird das Gebiet von einem Weg von Schmalgürteln durchzogen werden. Ein der Wiederaufbau werden wir uns beteiligen. Die nächste Arbeit wird sein, das Gebiet wiederherzustellen, das heißt, die Schmelzgruben wieder einzurichten, die Drahtwerke und die Zinnwerke wieder zu betreiben. Diese zusammengefaßt werden um. Die Wiederaufbauarbeiten sind die größte und umfangreichste Arbeit, die vollkommene Wiederherstellung des Wiederaufbauarbeiten wird zu erfolgen, daß der deutschen Regierung nach noch zu treffender Vereinbarung mit der Gegenpartei bestimmte Stellen zugewiesen werden. Danach kommt, soweit es praktisch und technisch ist, der eigentliche Wiederaufbau, also zunächst die vollkommene Wiederherstellung der Straßen, insbesondere in den Ortschaften und anderen mehr, wobei, wie in den Verhandlungen mit der Gegenpartei nachdrücklich hervorgehoben werden ist, es in Einzelfällen durchaus nicht allgemein in Betracht kommen kann, ganze Dörfer wiederherzustellen.

Eine besondere Rolle wird der Wiederaufbau der Wälder und solcher Gebiete, die künftig nicht mehr zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendet werden können, spielen. Diese Frage wird zunächst in einer deutsch-französischen Unterkommission behandelt werden. Der Vertrag kommt besonders in Betracht, die Frage einer Zusammenfassung der Wiederaufbauarbeiten der französischen Provinzen in den Departements Du Nord und Pas de Calais. Hier sind in Frankreich schon erhebliche Vorbereitungen getroffen worden; es ist eine besondere deutsch-französische Kommission eingesetzt, die zu prüfen haben wird, inwieweit Deutschland in diesen Gebieten ein aufzunehmendes Wiederaufbau übernehmen werden kann. Um Äußerungen kann auch der Staat von Eisenbahnen, Straßen und im in Frage kommen, worin französischer Gebiete besondere Maßnahmen ausgegeben werden sollen.

Was die Lieferung von Materialien anbelangt, so ist auch hier eine besondere Kommission eingesetzt worden, die ihre Arbeiten bereits begonnen hat. Speziell handelt es sich darum, möglichst rasch die Verträge für die zentrale Unterbringung der französischen Bevölkerung und für die deutschen Arbeiter in Frankreich zu schließen. Eine besondere Bedeutung hat im Verlaufe der Verhandlungen die Transportfrage gewonnen. Es zeigt sich immer mehr, daß sich die Frage der Befriedigung der aus dem Wiederaufbauarbeiten, wie auch aus den übrigen Arbeitsleistungen zwischen Frankreich und Deutschland sich ergebenden Transporte zu einer Frage von absolut entscheidender Bedeutung gestaltet. Es ist deshalb in Versailles beschlossen worden, die Erörterung der Gesamtheit der Transportfragen einer besonderen möglichst kurz auszuscheidenden Kommission zu übertragen. Eine erste allgemeine Sitzung dieser Kommission hat in Versailles bereits stattgefunden. Bei ihr ist zunächst über eine wichtige Unterfrage, nämlich die der Wiederaufbauarbeiten der vor dem Bräue in Geltung gemachten Abmachungen zwischen den Eisenbahnverwaltungen über die Benutzung des Bahnmateriale Eisenbahnen erörtert worden. Wann und in welchem Umfang die Wiederaufbauarbeiten begonnen werden, wird praktisch davon abhängen, ob und wann die Transportfrage gelöst wird, und sich eine Einigung in der Befriedigung der deutschen Arbeiter erzielen läßt. Ferner muß nach einer Reihe von Unterfragen gestellt werden, die genaue Durchführung mit den Gewerkschaften, die man zu beauftragung betonen kann. Diese Verhandlungen sind, da man es mit bisherigen Feinden zu tun hat, sehr schwierig. Sie erfordern Geduld, Ausdauer und große Geduld. Erst wenn sie abgeschlossen sind, wird die praktische Arbeit anfangen. Nun wird man ein internationaler Wiederaufbaukommission von besonderem Organisationsstempel ernannt werden, oder auch dieser Wiederaufbauminister wird zunächst den Schwerpunkt seiner Tätigkeit in Versailles haben. Es kann nur das ausgeführt werden, was mit der Gegenpartei, d. h. vor allem mit dem französischen Wiederaufbauminister Soudeur, Einverständnis erzielt ist.

Dann muß von dem Wiederaufbauminister und seinen Sachverständigen das Gebiet befristet werden, eine Anlegenheit, die bei der Einrichtung der Bevölkerung in dem betroffenen Gebiet ebenfalls große Vorsicht erfordert. Erst danach beginnt die eigentliche organisierte Arbeit in Deutschland. Bestimmte

Die Regelung der Kohlewirtschaft

Nationalversammlung

80. Sitzung. Weimar, 16. August.

Präsident Petersen eröffnet die Sitzung um 8 Uhr.

Abg. von der (Deutschl.) Fraktion, an die Reichsregierung, über die Regelung der Kohlewirtschaft. Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können. Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

berühren. Dies gilt besonders für alle diejenigen, die in den letzten Monaten dazu beitragen haben, alle Kräfte und die Eisenbahnen zum Zweck der Kohlewirtschaft zu machen. Eine große Rolle spielt in der Kohlewirtschaft die Ernährung der Bevölkerung. Es muss alles getan werden, um die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können. Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

regelmäßige Verteilung von Eisenbahnen, Durchführung der Sozialisierung.

Abg. Amshuf (Ztr.): Der Ausgang der Kohlewirtschaft ist eine internationale Frage. Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

Abg. Müller (D.): Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

Abg. Müller (D.): Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

Abg. Müller (D.): Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

Proving School

Die Volkshochschule in Gera-Umgebung

Die Volkshochschule in Gera-Umgebung ist eine Einrichtung, die den Bürgern die Möglichkeit bietet, sich in verschiedenen Fächern zu bilden. Die Volkshochschule in Gera-Umgebung ist eine Einrichtung, die den Bürgern die Möglichkeit bietet, sich in verschiedenen Fächern zu bilden. Die Volkshochschule in Gera-Umgebung ist eine Einrichtung, die den Bürgern die Möglichkeit bietet, sich in verschiedenen Fächern zu bilden.

Aus Sachsen.

Leipzig, 18. Aug. (Zum Auslande in Leipzig) In einer Mitteilung der Zeitung des Angehörigenvereins in Leipzig wird berichtet, dass die Volkshochschule in Gera-Umgebung eine Einrichtung ist, die den Bürgern die Möglichkeit bietet, sich in verschiedenen Fächern zu bilden.

Reichsminister für Ernährung: Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

Reichsminister für Ernährung: Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

Reichsminister für Ernährung: Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

Reichsminister für Ernährung: Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

Reichsminister für Ernährung: Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

Reichsminister für Ernährung: Die Kohlewirtschaft ist ein so wichtiges Element der Volkswirtschaft, dass ihre Regelung von größter Wichtigkeit ist. Die Reichsregierung wird ersucht, die Kohlewirtschaft in der Weise zu regeln, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden können.

